

DAIMLERCHRYSLER



**Q2** 2002

Zwischenbericht

## Inhalt

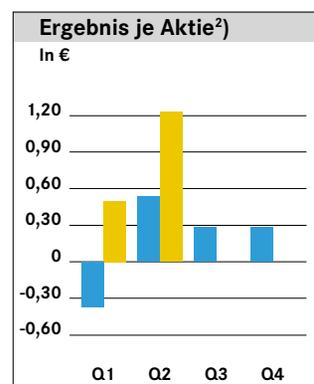
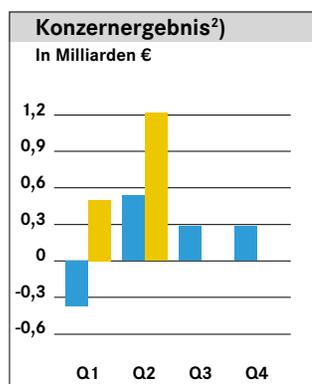
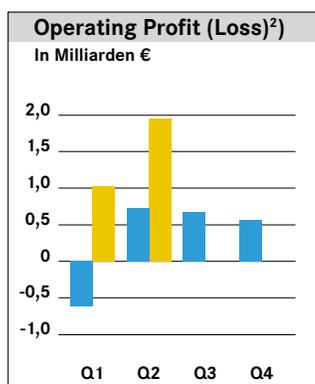
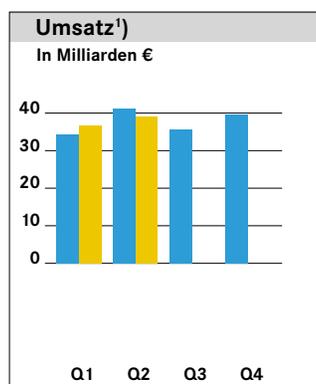
- 3 Überblick
- 5 Mercedes-Benz  
Personenwagen & smart
- 6 Chrysler Group
- 7 Nutzfahrzeuge
- 8 Dienstleistungen
- 9 Übrige Aktivitäten
- 11 Analyse der  
finanzwirtschaftlichen Situation
- 15 Quartalsabschluss
- 19 Finanzkalender

DaimlerChrysler				
In Millionen	Q2 02 US \$ <sup>1)</sup>	Q2 02 €	Q2 01 €	Veränd. in %
Umsatz	38.771	39.337	41.454	-5 <sup>2)</sup>
Europäische Union	12.211	12.389	11.235	+10
Deutschland	5.574	5.655	5.972	-5
USA	19.973	20.265	23.128	-12
Übrige Märkte	6.587	6.683	7.091	-6
Beschäftigte (30.06.)		374.059	382.558	-2
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	1.442	1.463	1.407	+4
Sachinvestitionen	1.796	1.822	2.520	-28
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	6.437	6.531	7.345	-11
Operating Profit	1.658	1.682	934	+80
Operating Profit – bereinigt <sup>3)</sup>	1.911	1.939	725	+167
Konzernergebnis	1.092	1.108	731	+52
Je Aktie (in US \$/€)	1,08	1,10	0,73	+51
Konzernergebnis – bereinigt <sup>3)</sup>	1.201	1.219	535	+128
Je Aktie – bereinigt <sup>3)</sup> (in US \$/€)	1,19	1,21	0,53	+128

<sup>1)</sup> Umrechnung: 1 € = US \$ 0,9856 (unter Berücksichtigung der Noon Buying Rate vom 28.06.2002).

<sup>2)</sup> Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis Rückgang um 4%.

<sup>3)</sup> Bereinigt um Einmaleffekte.



■ 2001

<sup>1)</sup> bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen

■ 2002

<sup>2)</sup> bereinigt um Einmaleffekte

DaimlerChrysler				
In Millionen	Q1-2 02 US \$ <sup>1)</sup>	Q1-2 02 €	Q1-2 02 €	Veränd. in %
Umsatz	75.146	76.244	76.979	-1 <sup>2)</sup>
Europäische Union	22.810	23.143	22.659	+2
Deutschland	10.262	10.412	11.244	-7
USA	39.750	40.331	40.898	-1
Übrige Märkte	12.586	12.770	13.422	-5
Beschäftigte (30.06.)		374.059	382.558	-2
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	2.820	2.861	2.940	-3
Sachinvestitionen	3.368	3.417	5.030	-32
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	10.451	10.604	10.892	-3
Operating Profit (Loss)	4.693	4.762	(2.816)	.
Operating Profit – bereinigt <sup>3)</sup>	2.913	2.956	115	.
Konzernergebnis	3.716	3.770	(1.626)	.
Je Aktie (in US \$/€)	3,70	3,75	(1,62)	.
Konzernergebnis – bereinigt <sup>3)</sup>	1.691	1.716	162	.
Je Aktie – bereinigt <sup>3)</sup> (in US \$/€)	1,69	1,71	0,16	.

<sup>1)</sup> Umrechnung: 1 € = US \$ 0,9856 (unter Berücksichtigung der Noon Buying Rate vom 28.06.2002).

<sup>2)</sup> Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis Anstieg um 1%.

<sup>3)</sup> Bereinigt um Einmaleffekte.

## Überblick

### Deutliche Ergebnisverbesserung trotz schwieriger Marktbedingungen

- **Konzern-Operating Profit ohne Einmaleffekte auf € 1,9 (i. V. € 0,7) Mrd. gestiegen; mit Einmaleffekten € 1,7 (i. V. € 0,9) Mrd.**
- **Weiter positive Entwicklung bei Mercedes-Benz Personenwagen & smart (Operating Profit: € 0,8 Mrd.)**
- **Deutliche Ergebnisverbesserung bei der Chrysler Group (Operating Profit ohne Einmaleffekte: € 0,8 Mrd.) und bei den Dienstleistungen (Operating Profit: € 0,2 Mrd.)**
- **Insgesamt niedriger bereinigter Operating Profit bei Nutzfahrzeugen (€ 32 Mio.), Freightliner erreicht im zweiten Quartal break even**
- **Konzernergebnis bereinigt um Einmaleffekte um 128% auf € 1,2 Mrd. gestiegen, je Aktie von € 0,53 auf € 1,21**
- **Für Gesamtjahr 2002 Operating Profit ohne Einmaleffekte deutlich höher als das Dreifache des im Jahr 2001 erreichten Ergebnisses von € 1,35 Mrd. erwartet**

#### Nachhaltiger Aufschwung noch nicht erkennbar

- Auch im zweiten Quartal 2002 war ein nachhaltiger Aufschwung der Weltwirtschaft noch nicht erkennbar.
- Gestützt durch anhaltend hohe Kaufanreize sowie günstige Finanzierungsangebote bewegte sich der US-amerikanische Automobilmarkt weiterhin auf hohem Niveau. Demgegenüber ergaben sich in Westeuropa und Lateinamerika teilweise deutliche Marktrückgänge bei Personenwagen und Nutzfahrzeugen. Der japanische Automobilmarkt zeigte auch im zweiten Quartal keine nennenswerten Wachstumsimpulse.

#### Deutliche Ergebnisverbesserung im zweiten Quartal

- Bei DaimlerChrysler setzte sich die positive Entwicklung des ersten Quartals trotz der insgesamt schwierigen Marktbedingungen fort. Der Operating Profit ohne Einmaleffekte stieg im Vergleich zum zweiten Quartal 2001 auf € 1,9 (i. V. € 0,7) Mrd. kräftig an. Dies ist vor allem auf den starken Ergebnisanstieg bei der Chrysler Group zurückzuführen. Die Umsetzung der Turnaround-Pläne bei der Chrysler Group und Freightliner machte auch im zweiten Quartal große Fortschritte.
- Einschließlich Einmaleffekte lag der Operating Profit um 80% über dem Vorjahresniveau. Im Rahmen der Umsetzung der Turnaround-Maßnahmen war ein weiterer Restrukturierungsaufwand von € 374 Mio. bei der Chrysler Group erforderlich, den wir bereits im Februar 2001 angekündigt hatten. Aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen, vor allem in Westeuropa und Brasilien, die auch einen Personalabbau erfordern, ergab sich im Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge ein Einmalaufwand von € 39 Mio. Aus der Veräußerung unserer 40%-Beteiligung an TEMIC resultierte ein Einmalertrag von € 156 Mio.
- Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart hat im zweiten Quartal den Operating Profit gesteigert, der Wert lag mit € 845 Mio. um 2% über dem bereinigten Wert des Vorjahres. Mit den seit Mitte März in Europa ausgelieferten neuen E-Klasse

Limousinen und den neuen CLK-Coupés, die seit Mai verkauft werden, konnte das operative Ergebnis bei gleichbleibendem Absatz verbessert werden.

- Bei der Chrysler Group war die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal sehr erfreulich. Aufgrund der umfassenden Kosteneinsparungen konnte der Turnaround-Plan schneller als erwartet umgesetzt werden. Der um Einmaleffekte bereinigte Operating Profit erreichte € 788 Mio.; im zweiten Quartal des Vorjahres war noch ein Verlust von € 148 Mio. entstanden.
- Das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge hat nach dem Verlust im ersten Quartal wieder ein positives Ergebnis erzielt, aufgrund der anhaltend schwierigen Marktbedingungen - vor allem in Westeuropa und in Lateinamerika - mit einem bereinigten Operating Profit € 32 Mio. das Vorjahresniveau aber nicht erreicht. Durch die Auswirkungen des Turnaround-Plans verbunden mit einem höheren Absatz aufgrund der ab Oktober 2002 in den USA geltenden neuen Abgasbestimmungen für Schwer-Lkw erreichte Freightliner früher als erwartet wieder die Gewinnzone.
- Die Dienstleistungen konnten vor allem aufgrund der günstigen Geschäftsentwicklung in den USA und eines geringeren Bedarfs zur Risikovorsorge den Operating Profit von € 101 Mio. auf € 227 Mio. deutlich steigern.
- Im Segment Übrige Aktivitäten lag der Operating Profit ohne Einmaleffekte bei € 97 Mio. (i. V. Verlust von € 57 Mio.). Der Geschäftsbereich MTU Aero Engines sowie unsere Beteiligungen Mitsubishi Motors und EADS steuerten jeweils positive Ergebnisse zum Operating Profit von DaimlerChrysler bei.
- Das Konzernergebnis ohne Einmaleffekte stieg im zweiten Quartal auf € 1,2 (i. V. € 0,5) Mrd., das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf € 1,21 (i. V. € 0,53). Einschließlich Einmaleffekte erreichten das Konzernergebnis € 1,1 (i. V. € 0,7) Mrd. und das Ergebnis je Aktie € 1,10 (i. V. € 0,73).



### Absatz im zweiten Quartal auf Vorjahresniveau

- Trotz der Nachfrageschwäche in vielen für DaimlerChrysler wichtigen Absatzmärkten konnten wir im zweiten Quartal weltweit 1,3 Mio. Fahrzeuge absetzen und damit an den hohen Vorjahreswert anknüpfen.
- Mercedes-Benz Personenwagen & smart erreichte beim Absatz trotz rückläufiger Automobilmärkte in Westeuropa und Nordamerika wieder das hohe Niveau des Vorjahres und hat damit seine Marktanteile weiter ausgebaut.
- Bei der Chrysler Group lagen die Auslieferungen an Händler mit 816.000 Fahrzeugen nahezu auf Vorjahresniveau. Da die Verkäufe an Endkunden aber um 1% gestiegen sind, konnte die Chrysler Group ihren Marktanteil in den USA von 13,0% im Gesamtjahr 2001 auf 13,5% im ersten Halbjahr 2002 steigern.
- Das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge hat nach dem schwachen ersten Quartal trotz weiterhin schwieriger Marktbedingungen wieder ein moderates Wachstum erzielt. Der Absatz erhöhte sich um 1% auf 129.100 Fahrzeuge.
- Der Konzernumsatz von DaimlerChrysler verringerte sich im zweiten Quartal um 5% auf € 39,3 Mrd. Während der Umsatz des Geschäftsfeldes Mercedes-Benz Personenwagen & smart und der Nutzfahrzeuge geringfügig zulegte, ging er bei der Chrysler Group – überwiegend wechselkursbedingt – zurück.

### 374.100 Beschäftigte weltweit

- Am 30. Juni waren bei DaimlerChrysler weltweit 374.059 (i. V. 382.558) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.
- Maßgeblich für den Beschäftigungsrückgang war die Umsetzung der Turnaround-Pläne bei der Chrysler Group und bei Freightliner.

### Ausblick

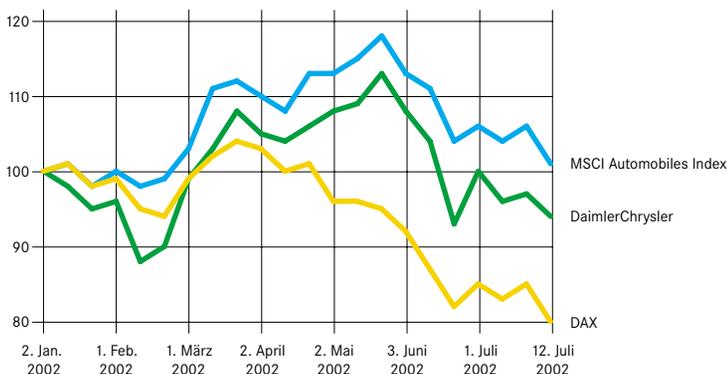
- Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart geht davon aus, im Jahr 2002 bei Absatz, Umsatz und Ergebnis an das hohe Vorjahresniveau anknüpfen zu können.
- Aufgrund der deutlich verbesserten Kostensituation und einer Marktentwicklung in den USA, die voraussichtlich weiterhin über den ursprünglichen Erwartungen liegen wird, ist die Chrysler Group zuversichtlich, im Gesamtjahr 2002 ein positives operatives Ergebnis zu erzielen.

- Auch das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge rechnet im Jahr 2002 insgesamt mit einem positiven Ergebnis (ohne Einmaleffekte), das über dem Wert des Vorjahres liegen wird.
- Das Geschäftsfeld Dienstleistungen erwartet, dass sich der insgesamt günstige Geschäftsverlauf auch im zweiten Halbjahr fortsetzt und das operative Ergebnis im Gesamtjahr deutlich gesteigert werden kann.
- Mitsubishi Motors plant im laufenden Geschäftsjahr, das am 31.3.2003 endet, die Profitabilität weiter verbessern zu können. Der Beitrag zum Ergebnis des DaimlerChrysler-Konzerns sollte positiv sein und damit den Vorjahreswert übertreffen.
- Auch unsere Beteiligung EADS und der Geschäftsbereich MTU Aero Engines werden im Jahr 2002 voraussichtlich positive Beiträge zum Operating Profit des DaimlerChrysler-Konzerns beisteuern können.
- Im DaimlerChrysler-Konzern rechnen wir beim Umsatz für das Gesamtjahr 2002 weiterhin mit einer Größenordnung von € 150 (i. V. 152,9) Mrd.
- In unserer Einschätzung bezüglich der Entwicklung für den Rest des Jahres 2002 bleiben wir weiterhin vorsichtig.

Bis jetzt haben wir deutliche Fortschritte bei den Faktoren gemacht, die von uns selbst beeinflusst werden können. Wir gehen davon aus, dass dies auch weiterhin der Fall sein wird. Allerdings zeigen die Signale, die wir von unseren wichtigsten Märkten erhalten, eine eher wachsende Unsicherheit im Hinblick auf die weitere politische und wirtschaftliche Entwicklung. Vor diesem Hintergrund können die im ersten Halbjahr erzielten Ergebnisse nicht ohne weiteres auf das zweite Halbjahr übertragen werden. So ist das dritte Quartal in der Automobilindustrie üblicherweise ein schwächeres Quartal.

Dennoch erhöhen wir den Ergebnisausblick 2002 für den DaimlerChrysler-Konzern. Unsere bisherige Erwartung war, dass der Operating Profit ohne Einmaleffekte das Zweifache des im Jahr 2001 erzielten Ergebnisses (€ 1,35 Mrd.) um einen deutlichen Betrag übersteigen wird. Wir erwarten nun, dass der Operating Profit ohne Einmaleffekte deutlich höher sein wird, als das Dreifache des im Jahr 2001 erreichten Ergebnisses.

### Börsenkursentwicklung (indiziert)



# Mercedes-Benz Personenwagen & smart

- **Hervorragender Verkaufsstart der neuen E-Klasse und des CLK-Coupé**
- **Absatz von Mercedes-Benz trotz schwieriger Marktbedingungen auf Vorjahresniveau; Marktanteile gestiegen**
- **smart Absatz leicht über Vorjahr**

In Millionen	Q2 02 US \$	Q2 02 €	Q2 01 €	Veränd. in %
Operating Profit	833	845	820	+3
Operating Profit ber.	833	845	830	+2
Umsatz	12.884	13.072	12.499	+5
Absatz		328.957	328.798	+0
Produktion		321.363	327.466	-2
Beschäftigte (30.06.)		103.433	104.019	-1

Absatz	Q2 02	Q2 01	Veränd. in %
Gesamt	328.957	328.798	+0
Westeuropa	233.078	230.391	+1
davon Deutschland	116.033	120.229	-3
USA	53.124	55.170	-4
Japan	9.946	11.136	-11
Übrige Märkte	32.809	32.101	+2

## Umsatz und Operating Profit erneut gestiegen

- Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart konnte trotz schwieriger Marktbedingungen im zweiten Quartal mit 329.000 abgesetzten Fahrzeugen das Spitzenniveau des Vorjahres wieder erreichen. Der Umsatz legte um 5% auf € 13,1 Mrd. zu. Der Operating Profit lag mit € 845 Mio. um 2% über dem bereinigten Wert des Vorjahres.

## Mercedes-Benz Absatz auf Vorjahresniveau

- Die Marke Mercedes-Benz konnte mit weltweit 294.900 abgesetzten Personenwagen an das sehr hohe Niveau des Vorjahres anknüpfen.
- Auch im zweiten Quartal hat sich der Absatz von Mercedes-Benz besser entwickelt als der Gesamtmarkt. Gegen einen unveränderten negativen Markttrend in Westeuropa und in den USA gelang es Mercedes-Benz, Marktanteile hinzu zu gewinnen. Einem Absatzrückgang um knapp 5% in Deutschland stand ein Anstieg in Westeuropa (ohne Deutschland) um 9% gegenüber. Die Verkäufe in den USA verminderten sich aufgrund des dort noch bevorstehenden Modellwechsels bei der E-Klasse leicht um 1%.
- Erfreulich war die Absatzentwicklung beim SL-Roadster (8.900 Fahrzeuge, +205%), bei der M-Klasse (30.100 Fahrzeuge, +6%) und bei der C-Klasse (106.500 Fahrzeuge, +5%). Hier waren vor allem das T-Modell und das Sportcoupé der C-Klasse erfolgreich.

## Höhere Effizienz bei neuer E-Klasse und CLK-Coupé

- Mit der neuen E-Klasse konnte die Effizienz deutlich gesteigert werden. Innerhalb von nur dreieinhalb Monaten wurde die Produktion hochgefahren; beim Vorgängermodell waren es noch 15 Monate. Bisher konnten daher bereits mehr als 72.000 Fahrzeuge produziert werden. Der Auftragseingang entwickelt sich sehr erfreulich.
- Auch beim neuen CLK-Coupé war der Produktionsanlauf sehr steil. Bis Ende Juni wurden bereits 15.000 Fahrzeuge gefertigt. Die Markteinführung erfolgte Anfang Mai.

## Modellpflege bei smart erfolgreich

- Die Marke smart konnte den Vorjahresabsatz noch einmal leicht übertreffen (34.000, +1%). Dies ist nicht zuletzt auf den Erfolg der Modellpflege zurückzuführen, die zu einem höheren Absatz in Deutschland, Großbritannien, Belgien und Japan führte.

## Ausblick

- Im zweiten Halbjahr erwarten wir positive Impulse bei der E-Klasse von der Markteinführung in Nordamerika sowie der Rechtslenker-Varianten. Bei der C-Klasse sollten die neue 4-Zylinder-Motorengeneration, der Allradantrieb 4MATIC und die Einführung des CLK-Coupé in weiteren Märkten den Absatz positiv beeinflussen.
- Insgesamt gehen wir bei Mercedes-Benz Personenwagen & smart davon aus, im Gesamtjahr 2002 bei Absatz, Umsatz und Ergebnis an das hohe Niveau des Jahres 2001 anknüpfen zu können.

In Millionen	Q1-2 02 US \$	Q1-2 02 €	Q2 01 €	Veränd. in %
Operating Profit	1.476	1.498	1.490	+1
Operating Profit ber.	1.476	1.498	1.500	-0
Umsatz	24.643	25.003	23.671	+6
Absatz		621.432	620.295	+0
Produktion		632.838	648.867	-2
Beschäftigte (30.06.)		103.433	104.019	-1

Absatz	Q1-2 02	Q1-2 01	Veränd. in %
Gesamt	621.432	620.295	+0
Westeuropa	431.724	425.526	+1
davon Deutschland	207.712	212.947	-2
USA	105.499	106.708	-1
Japan	21.676	23.312	-7
Übrige Märkte	62.533	64.749	-3



## Chrysler Group

- **Operating Profit bereinigt aufgrund positiver Auswirkungen des Turnaround-Plans auf € 788 Mio. gestiegen**
- **Deutliche Fortschritte in der Qualität der Fahrzeuge**
- **Positives Ergebnis für das Gesamtjahr erwartet**

In Millionen	Q2 02 US \$	Q2 02 €	Q2 01 €	Veränd. in %
Operating Profit (Loss)	408	414	(182)	.
Operating Profit (Loss) bereinigt	777	788	(148)	.
Umsatz	16.203	16.440	18.241	-10
Absatz		816.008	820.982	-1
Produktion		798.348	806.302	-1
Beschäftigte (30.06.)		103.116	111.867	-8

### Operating Profit ohne Einmaleffekte auf € 788 Mio. gestiegen

- Die Verkäufe an Endkunden stiegen im zweiten Quartal um 1% auf 771,100 Fahrzeuge. Maßgeblich hierfür waren höhere US-Verkäufe bei den Minivans (+6%), beim Dodge Ram Pickup (+19%), beim Chrysler PT Cruiser (+23%) und beim Jeep Liberty mit dem Rekordwert von 38.800 Fahrzeugen im zweiten Quartal. Der Marktanteil in den USA erhöhte sich von 13,0% im Gesamtjahr 2001 auf 13,5% im ersten Halbjahr 2002.
- Der Absatz der Chrysler Group (Auslieferungen an die Händler) ging im zweiten Quartal leicht auf 816.000 Fahrzeuge zurück. Der Auftragseingang war unverändert erfreulich. Zum Ende des zweiten Quartals lagen der Fahrzeugbestand bei den US-Händlern mit 505.700 (i. V. 507.700) Einheiten und die Reichweite des Fahrzeugbestands mit 65 Tagen auf dem angestrebten Niveau.
- Aufgrund des geringeren Absatzes und insbesondere auch aufgrund der Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar ging der Umsatz im Vergleich zum zweiten Quartal 2001 um 10% auf € 16,4 Mrd. zurück, in US-Dollar betrug der Rückgang 5%.
- Beim Ergebnis setzte sich die erfreuliche Entwicklung des ersten Quartals fort. Bereinigt um Einmaleffekte erzielte die Chrysler Group einen Operating Profit von € 788 Mio., im Vergleichs-quarteral des Vorjahres war noch ein Verlust von € 148 Mio. entstanden. Diese deutliche Ergebnisverbesserung ist auf die Auswirkungen des Turnaround-Programms zurückzuführen.

In Millionen	Q1-2 02 US \$	Q1-2 02 €	Q1-2 01 €	Veränd. in %
Operating Profit (Loss)	224	227	(4.638)	.
Operating Profit (Loss) bereinigt	902	915	(1.557)	.
Umsatz	31.924	32.390	31.863	+2
Absatz		1.520.853	1.481.891	+3
Produktion		1.496.290	1.457.537	+3
Beschäftigte (30.06.)		103.116	111.867	-8

Absatz	Q2 02	Q2 01	Veränd. in %
Gesamt	816.008	820.982	-1
NAFTA	764.413	769.294	-1
USA	652.506	664.847	-2
Übrige Märkte	51.595	51.688	-0

### Qualität der Chrysler Group Produkte verbessert

- Bei den von J.D. Power & Associates durchgeführten Qualitäts-tests wurde die Chrysler Group um 10% besser bewertet als im Vorjahr. Mit 25% war die Qualitätsverbesserung bei den Minivans der Marken Chrysler und Dodge besonders deutlich. Innerhalb der letzten fünf Jahre hat sich die Qualität unserer Fahrzeuge nach J.D. Power um insgesamt 26% verbessert.
- Aufgrund dieser Qualitätsverbesserungen und umfangreicher Investitionen in neue Motoren und Getriebe hat die Chrysler Group ihre Garantiezusagen im US-Markt erweitert (7 Jahre, 70.000 Meilen Garantie auf Motoren und Getriebe) und ihre Wettbewerbsposition gestärkt.
- Die Vorbereitungen für die im Herbst geplante Markteinführung des Dodge Ram Pickups 2500 und 3500 verlaufen nach Plan.

### Ausblick

- Das unerwartet starke Marktvolumen in den USA im ersten Halbjahr kann nicht ohne weiteres auch für das zweite Halbjahr fortgeschrieben werden. Der Wettbewerb mit hohen Kaufanreizen wird voraussichtlich anhalten. Insgesamt erwarten wir ein US-Marktvolumen von 16 bis 16,5 Mio. Einheiten.
- Die großen Fortschritte bei der Restrukturierung, die hohen Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen lassen uns trotz schwieriger Marktbedingungen ein positives Ergebnis im zweiten Halbjahr erwarten. Die Chrysler Group ist zuversichtlich, im Gesamtjahr 2002 ein positives operatives Ergebnis zu erzielen.

Absatz	Q1-2 02	Q1-2 01	Veränd. in %
Gesamt	1.520.853	1.481.891	+3
NAFTA	1.426.568	1.388.006	+3
USA	1.225.610	1.197.460	+2
Übrige Märkte	94.285	93.885	+0

## Nutzfahrzeuge

- Operatives Ergebnis wieder positiv, aufgrund schwieriger Marktbedingungen aber unter Vorjahresniveau
- Freightliner erreicht Break-Even
- Moderates Wachstum bei Absatz und Umsatz

In Millionen	Q2 02 US \$	Q2 02 €	Q2 01 €	Veränd. in %
Operating Profit	(7)	(7)	96	.
Operating Profit ber.	32	32	127	-75
Umsatz	7.278	7.384	7.323	+1
Absatz		129.113	127.857	+1
Produktion		132.701	127.261	+4
Beschäftigte (30.06.)		96.794	99.535	-3

Absatz	Q2 02	Q2 01	Veränd. in %
Gesamt	129.113	127.857	+1
Westeuropa	72.571	70.576	+3
davon Deutschland	26.681	26.809	-0
USA	25.619	24.842	+3
Lateinamerika	9.729	10.732	-9
Übrige Märkte	2.194	2.1707	-2

### Weiterhin schwierige Marktbedingungen

- Nach rückläufigen Absatz- und Umsatzzahlen im ersten Quartal erzielte das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge im zweiten Quartal wieder ein moderates Wachstum. Der Absatz erhöhte sich leicht um 1% auf 129.100 Fahrzeuge. Auch der Umsatz stieg um 1% auf € 7,4 Mrd.
- Nach dem Verlust im ersten Quartal erreichten die Nutzfahrzeuge wieder ein positives Ergebnis ohne Einmaleffekte. Vor allem aufgrund der schwierigen Marktbedingungen in einigen Märkten Westeuropas und in Lateinamerika liegt der bereinigte Operating Profit mit € 32 Mio. jedoch unter dem Vorjahresniveau.
- Früher als im Restrukturierungsplan vorgesehen hat der Geschäftsbereich Freightliner/Sterling/Thomas Built Buses die Gewinnschwelle wieder erreicht. Dies ist auf höhere Kostensenkungen als im Rahmen des Turnaround-Programms zunächst geplant sowie auf eine deutliche Absatzsteigerung (+5% auf 29.900 Fahrzeuge) zurückzuführen. Dafür ausschlaggebend waren vorgezogene Fahrzeugkäufe im Zusammenhang mit neuen Abgasvorschriften (EPA 2002), die im Oktober in den USA eingeführt werden.
- Der Absatz des Geschäftsbereichs Mercedes-Benz Lkw erhöhte sich im zweiten Quartal um 2% auf 26.600 Einheiten. Trotz des schwierigen Marktumfeldes konnte das Vorjahresniveau in Westeuropa gehalten werden. Darüber hinaus gelang es, den Absatz in den osteuropäischen Märkten weiter zu steigern.

- Mercedes-Benz Vans steigerte den Absatz um 3% auf 64.600 Transporter.
- Hauptsächlich aufgrund der Marktschwäche in Westeuropa ging der weltweite Absatz im Geschäftsbereich DaimlerChrysler Buses & Coaches um 14% auf 6.300 Busse zurück.

### Neue Produkte stärken Wettbewerbsposition

- Bei der Prämierung zum „Nutzfahrzeug des Jahres“ in Deutschland hat das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge in 6 von 9 Kategorien den ersten Platz erzielt. Die Sicherheit unserer Reisebusse haben wir durch neue und innovative Systeme wie Fahrdynamik-Regelung und Bremsassistent erhöht.
- Auf der bedeutendsten europäischen Nutzfahrzeug-Messe, der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover, wird das Geschäftsfeld im September vier neue bzw. völlig überarbeitete Produkte wie den neuen Actros präsentieren.

### Ausblick

- Die meisten Nutzfahrzeugmärkte werden auch im 2. Halbjahr relativ schwach bleiben. In den USA kann es wegen der vorgezogenen Käufe aufgrund der neuen Abgasbestimmungen zu Absatzrückgängen kommen. Freightliner erwartet jedoch, die für das Jahr 2002 gesetzten Ziele zu erreichen.
- Für das Gesamtjahr 2002 erwartet das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge ein positives Ergebnis (ohne Einmaleffekte), das den Wert des Vorjahres (€ 51 Mio.) übertreffen wird.

In Millionen	Q1-2 02 US \$	Q1-2 02 €	Q1-2 01 €	Veränd. in %
Operating Loss	(91)	(92)	(42)	-121
Operating Loss ber.	(52)	(53)	(11)	-400
Umsatz	13.311	13.505	13.857	-3
Absatz		230.797	247.149	-7
Produktion		242.800	259.745	-7
Beschäftigte (30.06.)		96.794	99.535	-3

Absatz	Q1-2 02	Q1-2 01	Veränd. in %
Gesamt	230.797	247.149	-7
Westeuropa	127.186	137.157	-7
davon Deutschland	44.933	50.005	-10
USA	46.063	46.879	-2
Lateinamerika	19.615	22.603	-13
Übrige Märkte	37.933	40.510	-6



## Dienstleistungen

- Erneut Steigerung beim Operating Profit im zweiten Quartal
- DaimlerChrysler Bank mit erweitertem Produktportfolio
- Auftrag zur Errichtung eines Lkw-Mautsystems an Konsortium mit DaimlerChrysler Services

In Millionen	Q2 02 US \$	Q2 02 €	Q2 01 €	Veränd. in %
Operating Profit	224	227	101	+125
Umsatz	3.926	3.983	4.323	-8
Vertragsvolumen	112.633	114.279	137.897	-17
Neugeschäft	11.765	11.937	14.904	-20
Beschäftigte (30.06.)		10.378	9.498	+9

### Operating Profit deutlich gestiegen

- Der Umsatz von DaimlerChrysler Services lag im zweiten Quartal mit € 4,0 Mrd. erwartungsgemäß unter dem Wert des Vorjahres. Dieser Rückgang ist vor allem auf ein geringeres Neugeschäft in den USA sowie auf eine Verschiebung vom Leasing- zum Absatzfinanzierungsgeschäft zurückzuführen.
- Der Operating Profit verbesserte sich dagegen von € 101 Mio. auf € 227 Mio. Ein wesentlicher Grund hierfür war der günstige Geschäftsverlauf in Nordamerika und geringerer Risikovor-sorgebedarf. Hierdurch konnten Ergebnisbelastungen durch das weiterhin schwierige Marktumfeld in Argentinien sowie den wirtschaftlichen Abschwung in einzelnen Ländern Westeuropas mehr als ausgeglichen werden.
- Das Neugeschäft verringerte sich im zweiten Quartal um 20% auf € 11,9 Mrd. Dies ist vor allem auf Rückgänge in Nordamerika und Deutschland zurückzuführen. Das verantwortete Vertragsvolumen verringerte sich um 17% auf € 114,3 Mrd., wech-selkursbereinigt betrug der Rückgang 12%.

### DaimlerChrysler Bank mit attraktiven Bankdienstleistungen

- Mit dem Erwerb der Vollbanklizenz hat die DaimlerChrysler Bank das klassische Leasing- und Finanzierungsgeschäft um Bankprodukte erweitert. Das Produktportfolio umfasst Tagesgeld, Sparpläne und Kreditkarten in Verbindung mit dem attraktiven Bonusprogramm RoadMiles, sowie ab Herbst 2002 auch die Vermittlung von Investmentfonds.

- Das neue Angebot konzentriert sich auf Geschäfte, die den wachsenden Ansprüchen der Automobilkunden nach Bankdienstleistungen gerecht werden. Darüber hinaus wollen wir damit die Kundenbindung für unsere Automobilmarken erhöhen. Insgesamt erwarten wir positive Ergebnisbeiträge durch das erweiterte Produktangebot.

### Zuschlag für Autobahn-Mautsystem

- Für den Aufbau und den Betrieb eines Mautsystems in Deutschland für Lastkraftwagen über 12 Tonnen Gesamtgewicht hat die Bundesrepublik Deutschland dem Bieterkonsortium Toll Collect den Zuschlag erteilt. Diesem Konsortium gehört DaimlerChrysler Services zusammen mit anderen Partnern an. Der Betreibervertrag gilt für einen Zeitraum von 12 Jahren und umfasst ein geschätztes Auftragsvolumen von rund € 500 Mio. pro Jahr. Aufgrund eines Antrags auf Überprüfung des Vergabeverfahrens wird sich der endgültige Zuschlag verzögern.
- Mit Toll Collect erhält Deutschland das weltweit modernste und intelligenteste System zur Erhebung von Straßenmaut. Die Nutzung moderner Technologien ermöglicht die vollautomatische Erfassung, Übertragung und Abrechnung von streckenbezogenen Mautgebühren. Zusätzlich macht es die Einbindung von attraktiven Telematik-Diensten möglich.

### Ausblick

- Auch im zweiten Halbjahr erwarten wir eine Fortsetzung des günstigen Geschäftsverlaufs. Wir gehen davon aus, dass das operative Ergebnis das Vorjahresniveau deutlich übertreffen wird.

In Millionen	Q1-2 02 US \$	Q1-2 02 €	Q1-2 01 €	Veränd. in %
Operating Profit	2.742	2.782	542	+413
Operating Profit ber.	399	405	250	+62
Umsatz	7.799	7.913	8.373	-5
Vertragsvolumen	112.633	114.279	137.897	-17
Neugeschäft	24.323	24.678	27.180	-9
Beschäftigte (30.06.)		10.378	9.498	+9

## Übrige Aktivitäten

### Übrige Aktivitäten

In Millionen	Q2 02 US \$	Q2 02 €	Q2 01 €	Veränd. in %
Operating Profit	249	253	227	+11
Operating Profit (Loss) bereinigt	96	97	(57)	.

Im Segment Übrige Aktivitäten sind der Geschäftsbereich MTU Aero Engines sowie unsere Beteiligungen an der EADS und der Mitsubishi Motors Corporation zusammengefasst. Dieses Segment beinhaltet auch die zentrale Konzernforschung, unsere Immobilienaktivitäten sowie die Holding- und Finanzgesellschaften. Bis zum Ende des ersten Quartals war auch die Beteiligung an der mit Wirkung zum 1. April 2002 an Continental veräußerten TEMIC enthalten.

Die anteiligen operativen Ergebnisse unserer Beteiligungen EADS und Mitsubishi Motors gehen in den Operating Profit von DaimlerChrysler mit einem Zeitversatz von einem Quartal ein. Im Operating Profit von DaimlerChrysler des zweiten Quartals sind daher die Ergebnisbeiträge aus den Monaten Januar bis März enthalten.

### MTU Aero Engines

In Millionen	Q2 02 US \$	Q2 02 €	Q2 01 €	Veränd. in %
Umsatz	465	472	753	-37
Auftragseingang	747	758	723	+5
Beschäftigte (30.06.)		7.780	7.555	+3

#### Umsatzrückgang aufgrund weltweiter Nachfrageschwäche auf dem Triebwerksmarkt

- Durch die weltweit anhaltende Nachfrageschwäche auf dem Triebwerksmarkt nahm der Umsatz im Geschäftsbereich MTU Aero Engines im zweiten Quartal erwartungsgemäß auf € 472 Mio. ab (-37%). Rückgänge ergaben sich bei den Verkäufen von Industriegasturbinen sowie beim Verkauf und der Wartung von Triebwerken für den zivilen Luftverkehr.
- Während der Auftragseingang im Militärgeschäft unter dem Vorjahresniveau lag, ist der Auftragseingang im Zivilgeschäft gestiegen. Insgesamt lag der Auftragseingang mit € 758 Mio. um 5% über dem Vergleichsquarter des Vorjahres.
- Der Triebwerkshersteller Pratt & Whitney hat sich beim Bau des Triebwerks PW6000 für den Hochdruckverdichter von MTU Aero Engines entschieden. Dadurch ist MTU Aero Engines erstmalig eigenverantwortlich in einem zivilen Kerntriebwerk vertreten und konnte den Anteil an diesem Programm auf 30% ausweiten.

#### Ausblick

- In der zweiten Jahreshälfte erwartet das Konsortium, dem MTU Aero Engines angehört, den wichtigen Auftrag zur Lieferung des Triebwerks für den Militärtransporter Airbus A400M.
- Über eine Erhöhung der Marktanteile im Triebwerksgeschäft beabsichtigt MTU Aero Engines in den nächsten Jahren, das profitable Wachstum auch in einem schwierigen Umfeld fortzusetzen.

### Übrige Aktivitäten

In Millionen	Q1-2 02 US \$	Q1-2 02 €	Q1-2 01 €	Veränd. in %
Operating Profit (Loss)	405	411	(91)	.
Operating Profit bereinigt	251	255	10	.

### MTU Aero Engines

In Millionen	Q1-2 02 US \$	Q1-2 02 €	Q1-2 01 €	Veränd. in %
Umsatz	1.019	1.034	1.306	-21
Auftragseingang	1.322	1.341	1.299	+3
Beschäftigte (30.06.)		7.780	7.555	+3

## EADS

### Zielerreichung bei EADS voll im Plan

- Die Ergebnisse der EADS im ersten Quartal 2002 bestätigen die Prognosen für das Gesamtjahr 2002. Der Umsatz wuchs um 2% auf € 6,4 Mrd. Das um Sondereffekte und Goodwill-Abschreibungen bereinigte EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern) stieg ebenfalls um 2% auf € 315 Mio. Das Konzernergebnis vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten lag im ersten Quartal 2002 mit € 139 Mio. bzw. € 0,17 je Aktie über den Werten des Vergleichszeitraums 2001 (+21%).
- Bis Ende Juni 2002 lieferte Airbus 160 Flugzeuge aus und erhielt Festbestellungen für 104 Flugzeuge, darunter einen Großauftrag der South African Airways über 38 Flugzeuge.

### Ausblick

- Die EADS erwartet für das Gesamtjahr 2002 einen Umsatz in der Größenordnung des Vorjahres (2001: € 30,8 Mrd.) und ein EBIT von rund € 1,2 Mrd.
- Der Auftragsingang sollte auch im Jahr 2002 deutlich höher ausfallen als der Umsatz. EADS geht davon aus, dass der Auftragsbestand bis zum Jahresende insgesamt auf über € 190 Mrd. ansteigen wird, bei den Verteidigungsaufträgen sollte sich der Auftragsbestand sogar auf rund € 40 Mrd. verdoppeln.

## Mitsubishi Motors Corporation

### Rückkehr in die Gewinnzone

- Die Mitsubishi Motors Corporation hat das Geschäftsjahr 2001/2002, das am 31. März 2002 endete, mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.
- In den Monaten April bis Juni ging der Absatz von Mitsubishi Motors in Japan in einem insgesamt schwachen Markt auf 73.800 Fahrzeuge erwartungsgemäß leicht zurück.
- Im Minicar-Segment setzte sich der Erfolg des im Herbst 2001 eingeführten eK Wagon fort. Bereits Mitte Mai waren mehr als 100.000 Einheiten abgesetzt.
- Im wichtigen US-amerikanischen Markt konnte das Unternehmen seine Pkw-Verkäufe mit 83.300 Einheiten erneut steigern und damit seine Marktposition stärken.
- Im Juni führte die Nutzfahrzeugsparte Fuso von Mitsubishi Motors die neue Fuso Canter und Canter Guts Serie (1,5t bis 3,5t Zuladung) im japanischen Markt ein. Fuso möchte damit seine Marktführerschaft im Segment der leichten Nutzfahrzeuge weiter ausbauen.
- Bei der Senkung von Material- und Fixkosten sowie beim Personalabbau kommt Mitsubishi Motors weiter deutlich schneller als erwartet voran. Mit Verbesserungen von 137 Mrd. Yen wurde das für das erste Jahr des Turnaround-Programms geplante Ziel um 37% übertroffen. Zum Ende des Geschäftsjahres (31.03.2002) waren bereits 9.100 von den bis April 2004 abzubauenden 9.500 Stellen weggefallen.

### Ausblick

- Trotz einer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet Mitsubishi Motors für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2002/2003 eine Stabilisierung des Absatzes in Japan. Neben der Einführung verschiedener Modellvarianten wird vor allem durch den neuen Kompaktwagen, der im Herbst in Japan vorgestellt wird, eine Absatzbelebung erwartet.
- Das Programm zur Kostensenkung wird mit großem Nachdruck fortgesetzt. Das Ziel, die Materialkosten um 10% im laufenden Geschäftsjahr zu reduzieren, wird voraussichtlich deutlich übertroffen werden.
- Mitsubishi Motors plant im laufenden Geschäftsjahr, das am 31.3.2003 endet, die Profitabilität weiter verbessern zu können.



## Analyse der finanzwirtschaftlichen Situation

- **Operating Profit im zweiten Quartal € 1,7 Mrd. (i. V. € 0,9 Mrd.);  
bereinigt um Einmaleffekte Operating Profit € 1,9 Mrd. (i. V. € 0,7 Mrd.)**
- **Verbesserung des operativen Konzernergebnisses im Wesentlichen durch die  
Chrysler Group getragen**

Operating Profit (Loss) nach Segmenten			
In Millionen	Q2 02 US \$	Q2 02 €	Q2 01 €
Mercedes-Benz Personenwagen & smart	833	845	820
Chrysler Group	408	414	(182)
Nutzfahrzeuge	(7)	(7)	96
Dienstleistungen	224	227	101
Übrige Aktivitäten	249	253	227
Eliminierungen	(49)	(50)	(128)
<b>DaimlerChrysler-Konzern</b>	<b>1.658</b>	<b>1.682</b>	<b>934</b>
<b>Bereinigt um Einmaleffekte</b>	<b>1.911</b>	<b>1.939</b>	<b>725</b>

Q1-2 02 US \$	Q1-2 02 €	Q1-2 01 €
1.476	1.498	1.490
224	227	(4.638)
(91)	(92)	(42)
2.742	2.782	542
405	411	(91)
(63)	(64)	(77)
4.693	4.762	(2.816)
2.913	2.956	115

### Deutliche Verbesserung des operativen Konzernergebnisses im zweiten Quartal, positiver Ergebnistrend setzt sich fort

- Im zweiten Quartal 2002 verzeichnete DaimlerChrysler einen Operating Profit von € 1,7 Mrd. gegenüber € 0,9 Mrd. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Einmaleffekte im Zusammenhang mit weiteren Restrukturierungsmaßnahmen entstanden insbesondere bei der Chrysler Group und belasteten das Ergebnis mit € 0,4 Mrd. Der Operating Profit des zweiten Quartals war ebenso wie im Vorjahr durch einmalige Erträge aus dem inzwischen vollständig veräußerten Geschäftsbereich Automobil-elektronik (TEMIC) mit € 0,2 Mrd. positiv beeinflusst.
- Bereinigt um Einmaleffekte verbesserte sich der Operating Profit im Vergleich zum Vorjahr um € 1,2 Mrd. auf € 1,9 Mrd. Insbesondere die im letzten Jahr eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung bei der Chrysler Group, im Geschäftsbereich Freightliner, Sterling und Thomas Built Buses und bei Mitsubishi Motors waren ursächlich für die positive Ergebnisentwicklung.
- Für das erste Halbjahr 2002 weist DaimlerChrysler einen Operating Profit von € 4,8 Mrd. aus, gegenüber einem Operating Loss von € 2,8 Mrd. im Jahr 2001. Das Ergebnis der ersten sechs Monate dieses Jahres war neben Restrukturierungsaufwendungen, die im Wesentlichen bei der Chrysler Group angefallen sind, durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Argentinien-Krise im Geschäftsfeld Dienstleistungen mit insgesamt € 0,8 Mrd. belastet. Gegenläufig resultierten Erträge von € 2,6 Mrd. aus der Veräußerung der Restanteile an T-Systems ITS und TEMIC. Bereinigt um diese Einmaleffekte lag das operative Konzernergebnis bei € 3,0 Mrd. und damit deutlich über dem bereinigten Ergebnis des Vorjahreszeitraums (€ 0,1 Mrd.). Die signifikante Ergebnisverbesserung war überwiegend durch die Chrysler Group getragen.

### Operating Profit von Mercedes-Benz Personenwagen & smart leicht über Vorjahresniveau

- Der Operating Profit des Geschäftsfelds Mercedes-Benz Personenwagen & smart belief sich im zweiten Quartal 2002 auf € 0,8 Mrd. und lag damit, bei nahezu gleichbleibenden Absatzzahlen, leicht über dem Ergebnis des Vorjahresquartals. Der höhere Ergebnisbeitrag konnte im Wesentlichen aufgrund eines verbesserten Modell-Mix infolge der neu am Markt eingeführten E-Klasse, des CLK-Coupé sowie der vollen Verfügbarkeit des SL-Roadsters, der in allen Märkten hervorragend aufgenommen wird, erzielt werden. Zusätzlich trugen die Absatzerfolge bei der M-Klasse und bei den C-Klasse-Varianten T-Modell und SportCoupé zur Ergebnisverbesserung bei.

### Signifikante Ergebnisverbesserung bei der Chrysler Group

- Die Chrysler Group erzielte im zweiten Quartal 2002 einen Operating Profit von € 0,4 Mrd. gegenüber einem Operating Loss von € 0,2 Mrd. im Vorjahreszeitraum. Im Ergebnis des abgelaufenen Quartals sind weitere Aufwendungen von € 0,4 Mrd. für Maßnahmen im Zusammenhang mit dem im letzten Jahr eingeleiteten Turnaround-Plan enthalten. Diese Restrukturierungsmaßnahmen umfassen überwiegend Aufwendungen in Verbindung mit angekündigten Werksstilllegungen und -verkäufen sowie weiterem Personalabbau.



<b>Überleitung zum Operating Profit (Loss)</b>			
In Millionen	Q2 02 US \$	Q2 02 €	Q2 01 €
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>1.395</b>	<b>1.415</b>	<b>1.203</b>
+ Altersversorgungsaufwand außer Dienstzeitaufwand	(73)	(74)	(154)
+ Operatives Beteiligungsergebnis	148	150	(69)
+ Erträge aus der Veräußerung von Unternehmenseinheiten	154	156	-
+ Übriges nicht operatives Ergebnis	34	35	(46)
<b>Operating Profit (Loss)</b>	<b>1.658</b>	<b>1.682</b>	<b>934</b>

Q1-2 02 US \$	Q1-2 02 €	Q1-2 01 €
1.830	1.857	(2.412)
(155)	(157)	(218)
353	358	(385)
2.602	2.640	292
63	64	(93)
4.693	4.762	(2.816)

- Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen erwirtschaftete die Chrysler Group im zweiten Quartal 2002 einen Operating Profit von € 0,8 Mrd. (i. V. € 0,1 Mrd. Operating Loss). Diese deutliche Ergebnisverbesserung resultierte überwiegend aus Kosteneinsparungen und anderen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Turnaround-Plan sowie aus niedrigeren produktbezogenen Kosten. Modellspezifische Preisnachlässe in Folge des intensiven Wettbewerbs in Nordamerika konnten hierdurch mehr als ausgeglichen werden. Die Fahrzeugauslieferungen an Händler sind im Vergleich zum Vorjahresquartal von 821.000 Einheiten auf 816.000 Einheiten leicht zurückgegangen. Trotz der anhaltend schwierigen Wettbewerbsbedingungen konnten sowohl die Verkäufe an Endkunden als auch der Marktanteil im Vergleich zum zweiten Quartal 2001 gesteigert werden.

#### Operatives Ergebnis bei Nutzfahrzeugen durch schwieriges Marktumfeld beeinflusst

- Im zweiten Quartal 2002 weist das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge ein ausgeglichenes Ergebnis aus, nach einem Operating Profit von € 0,1 Mrd. im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis des abgelaufenen Quartals war durch Einmalaufwendungen für Personalstrukturmaßnahmen in Höhe von € 39 Mio. belastet.
- Bereinigt um diesen Einmaleffekt verzeichnete das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge im zweiten Quartal 2002 ein leicht positives Ergebnis (i. V. € 0,1 Mrd. Operating Profit). Insbesondere die schwierigen Marktbedingungen in Westeuropa und Lateinamerika beeinflussten das Ergebnis des Geschäftsfelds. Diese Ergebnisbelastungen konnten jedoch teilweise durch Ergebnisverbesserungen bei Freightliner infolge der im Vorjahr eingeleiteten Kostensenkungs- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie einer erhöhten Nachfrage kompensiert werden. Die verstärkte Nachfrage nach Nutzfahrzeugen in Nordamerika war überwiegend auf vorgezogene Käufe im Vorfeld verschärfter Abgasvorschriften zurückzuführen.

#### Guter Geschäftsverlauf bei Dienstleistungen begünstigt die Ergebnisentwicklung

- Das Geschäftsfeld Dienstleistungen erzielte für das zweite Quartal 2002 einen Operating Profit von € 0,2 Mrd. und verbesserte sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um € 0,1 Mrd.

Zur Ergebnisverbesserung trugen insbesondere ein guter Geschäftsverlauf und geringerer Risikoversorbedarf für das Finanzierungs- und Leasinggeschäft von Freightliner bei. Hierdurch konnten Ergebnisbelastungen aufgrund des weiterhin schwierigen Marktumfelds in Argentinien sowie des wirtschaftlichen Abschwungs in einzelnen Ländern Westeuropas mehr als ausgeglichen werden.

#### Weiterhin positive Ergebnisentwicklung im Segment Übrige Aktivitäten

- Der Operating Profit des Segments Übrige Aktivitäten lag im zweiten Quartal 2002 bei € 0,3 Mrd. (i. V. € 0,2 Mrd.). Das zweite Quartal beider Jahre war durch die Veräußerung des Geschäftsbereichs Automobilelektronik beeinflusst. Durch den Verkauf der Restanteile an Conti Temic (vormals TEMIC) und der damit verbundenen Aktivitäten entstand im April 2002 ein Ertrag von € 0,2 Mrd.; das Vorjahresquartal enthielt ebenfalls einen Einmalertrag von € 0,2 Mrd. aus der Veräußerung von 60% der TEMIC-Anteile an die Continental AG.
- Bereinigt um diese Einmaleffekte betrug der Operating Profit im zweiten Quartal dieses Jahres € 0,1 Mrd. gegenüber einem leicht negativen Ergebnis im zweiten Quartal 2001. Der Ergebnisanstieg war überwiegend auf Mitsubishi Motors zurückzuführen. Hier führten Erfolge im Turnaround-Programm zu positiven Ergebnisbeiträgen. EADS trug ebenfalls mit einem verbesserten anteilig einzubeziehenden Ergebnis zur positiven Entwicklung bei.

Operating Profit (Loss) bereinigt um Einmaleffekte			
In Millionen	Q2 02 US \$	Q2 02 €	Q2 01 €
Industriegeschäft	1.663	1.687	622
Financial Services	248	252	103
<b>DaimlerChrysler-Konzern</b>	<b>1.911</b>	<b>1.939</b>	<b>725</b>

Q1-2 02 US \$	Q1-2 02 €	Q1-2 01 €
2.493	2.530	(131)
420	426	246
2.913	2.956	115

### Finanzergebnis und Konzernergebnis deutlich verbessert

- Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2002 auf € 0,2 Mrd. und lag damit über dem ausgeglichenen Ergebnis des Vorjahresquartals. Die Veräußerung des 40%-Anteils an Conti Temic führte zu einem Einmalsertrag, der im Beteiligungsergebnis des abgelaufenen Quartals ausgewiesen ist.
- Bereinigt um diesen Einmaleffekt stieg das Finanzergebnis um € 0,1 Mrd. auf € 0,1 Mrd. Dabei verbesserte sich das Beteiligungsergebnis um € 0,2 Mrd., insbesondere aufgrund des nunmehr positiven Ergebnisbeitrags von Mitsubishi Motors sowie eines gestiegenen Ergebnisses von EADS. Gegenläufig reduzierte sich das übrige Finanzergebnis um € 0,1 Mrd. infolge geringerer Erträge aus Wertpapierverkäufen.

Die operativen Ergebnisse der operativen Beteiligungen wurden dem Operating Profit des jeweiligen Geschäftsfelds zugeordnet.

- Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im zweiten Quartal € 1,6 Mrd. (i. V. € 1,2 Mrd.). Bereinigt um die Einmalaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen sowie den Ertrag aus der Veräußerung der Restanteile an TEMIC, belief sich das Ergebnis vor Steuern auf € 1,9 Mrd. und lag damit um € 0,9 Mrd. über dem bereinigten Ergebnis des Vorjahreszeitraums.

Für das erste Halbjahr wird ein Ergebnis vor Ertragsteuern von € 4,4 Mrd. ausgewiesen (i. V. € -2,6 Mrd.). Bereinigt um die berichteten Einmaleffekte stieg das Vorsteuerergebnis um € 2,4 Mrd. auf € 2,6 Mrd.

- Das Konzernergebnis und das Ergebnis je Aktie lagen im abgelaufenen Quartal bei € 1,1 Mrd. bzw. € 1,10 (i. V. € 0,7 Mrd. bzw. € 0,73 je Aktie); bereinigt um Einmaleffekte ergab sich ein Konzernergebnis von € 1,2 Mrd. und ein Ergebnis je Aktie von € 1,21 (i. V. € 0,5 Mrd. bzw. € 0,53 je Aktie). Bezogen auf die ersten sechs Monate erhöhte sich das Konzernergebnis und das Ergebnis je Aktie auf € 3,8 Mrd. bzw. € 3,75 (i. V. € -1,6 Mrd. bzw. € -1,62 je Aktie), während das bereinigte Konzernergebnis € 1,7 Mrd. und das Ergebnis je Aktie € 1,71 ausmachten (i. V. € 0,2 Mrd. bzw. € 0,16 je Aktie).
- Das Konzernergebnis ist entsprechend dem neuen US-amerikanischen Rechnungslegungsstandard SFAS 142 nicht mehr mit Aufwendungen aus der planmäßigen Abschreibung von Geschäftswerten und immateriellen Vermögensgegenständen mit unbestimmter Nutzungsdauer belastet. Wäre der Standard bereits zum 01. Januar 2001 angewendet worden, wäre zum 30.06.2001 ein um € 0,1 Mrd. verbessertes Konzernergebnis bzw. ein um € 0,12 verbessertes Ergebnis je Aktie ausgewiesen worden.

### Rückgang der Bilanzsumme maßgeblich durch Wechselkurseffekte beeinflusst

- Insgesamt verringerte sich die Konzernbilanzsumme um € 13,2 Mrd. auf € 194,2 Mrd. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere der gegenüber dem US-Dollar stark gestiegene Euro sowie der Abbau von Finanzverbindlichkeiten. Bereinigt um Wechselkurseinflüsse führte gegenläufig der Anstieg des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts zu einer Zunahme der Bilanzsumme.
- Das Konzerneigenkapital verbesserte sich insgesamt von € 39,0 Mrd. auf € 40,7 Mrd. Zum Anstieg trugen das positive Konzernergebnis, der Umtausch einer Wandelanleihe in Eigenkapital sowie unrealisierte Gewinne aus der Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten bei. Gegenläufig vermindern Wechselkurseffekte und die gezahlte Dividende das Eigenkapital. Entsprechend verbesserte sich die Eigenkapitalquote um 2,7%-Punkte auf 21,0% (31.12.2001: 18,3%). Für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 29,9% (31.12.2001: 25,7%).

### Kapitalflussrechnung durch Veräußerungserlöse geprägt

- Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit lag bei € 10,6 Mrd. und war damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum (€ 10,9 Mrd.) leicht rückläufig. Einem höheren finanzwirtschaftlichen Ergebnis wirkten geringere Mittelzuflüsse aus der Veränderung des Working Capital entgegen.
- Der deutliche Rückgang des Cash Flow aus der Investitionstätigkeit um € 6,0 Mrd. auf € 4,6 Mrd. resultierte im Wesentlichen aus den Erlösen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an T-Systems ITS und TEMIC sowie Teilen des Capital Services Portfolios. Darüber hinaus haben sich höhere Erlöse aus dem Verkauf von Vermieteten Gegenständen ausgewirkt, denen in geringerem Umfang eine Ausweitung des Absatzfinanzierungsgeschäfts entgegenstand.
- Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2002 bei € -6,9 Mrd. und war mit € -5,8 Mrd. durch die Tilgung (netto) von Finanzverbindlichkeiten geprägt. Daneben hat sich die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2001 im April 2002 mit € -1,0 Mrd. niedergeschlagen.
- Der Bestand an Zahlungsmitteln mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten hat gegenüber dem 31.12.2001 um € 1,9 Mrd. auf € 9,5 Mrd. abgenommen. Im Rückgang waren Wechselkurseffekte von € -1,0 Mrd. enthalten. Die gesamte Liquidität einschließlich Geldanlagen mit einer Laufzeit über drei Monate und Wertpapieren ging von € 14,5 Mrd. auf € 12,5 Mrd. zurück.



<b>Entwicklung der an das Management ausgegebenen Aktienoptionen</b>		
In Millionen	Aktienoptionen 2002	Aktienoptionen 2001
Bestand am 01.01.	33,6	15,3
Gewährt	20,4	18,7
Ausgeübt	-	-
Verfallen	(0,2)	(0,2)
<b>Bestand am 30.06.</b>	<b>53,8</b>	<b>33,8</b>

- Zum Halbjahresende befanden sich 192.353 eigene Aktien (€ 0,5 Mio. oder 0,02% des Grundkapitals) im Bestand von DaimlerChrysler, die im Juni 2002 zu einem durchschnittlichen Kurs von € 47,38 erworben wurden. Diese sollen zur Bedienung der im Rahmen des Belegschaftsaktienprogramms gezeichneten Aktien verwendet werden.

### Aktienoptionen und Rückkauf eigener Aktien

- Auf Basis einer entsprechenden Ermächtigung der Hauptversammlung im April 2000 wurde der Aktienoptionsplan 2000 aufgelegt, in dessen Rahmen im ersten Halbjahr 2002 20,4 Mio. Bezugsrechte auf DaimlerChrysler-Aktien mit einer Laufzeit von zehn Jahren an Mitglieder des Vorstandes und leitende Führungskräfte gewährt wurden. Der Ausübungspreis der Optionen liegt bei € 42,93 zuzüglich eines Aufschlags von 20%. Die Bezugsrechte sind frühestens je zur Hälfte nach zwei bzw. drei Jahren ausübbar.

Im Mai 2000 hat eine Gruppe von Aktionären eine Anfechtungsklage gegen den auf der Hauptversammlung am 19. April 2000 verabschiedeten Aktienoptionsplan erhoben. Die Klage wurde im Oktober 2000 vom Landgericht Stuttgart in erster Instanz und im Juni 2001 vom Oberlandesgericht Stuttgart in zweiter Instanz abgewiesen. Im Juli 2001 reichten die Kläger gegen die gerichtliche Entscheidung in zweiter Instanz Revision beim Bundesgerichtshof ein, die im März 2002 vom Bundesgerichtshof nicht zur Entscheidung angenommen wurde. Im April 2002 haben die Kläger eine Verfassungsklage beim Bundesverfassungsgericht eingereicht. Der im April 2000 von der Hauptversammlung verabschiedete Aktienoptionsplan 2000 ist gemäß den oben angeführten Gerichtsentscheidungen bis zur abschließenden Entscheidung durch das Bundesverfassungsgericht gesetzeskonform und gültig.

Im Juli 2002

DaimlerChrysler AG

Der Vorstand

*Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Managements der DaimlerChrysler AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der DaimlerChrysler AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern in diesen Unterlagen die Begriffe „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“ und „projizieren“ oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind. Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des DaimlerChrysler Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen ihren Niederschlag finden, wie z.B. Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere einer möglichen wirtschaftlichen Rezession in Europa oder Nordamerika; Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze; die Produkteinführung von Wettbewerbern; eine mangelnde Kundenakzeptanz bezüglich neuer Produkte oder Dienstleistungen, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks, u.a. durch Rabatte; Änderungen bei der geplanten Restrukturierung von Chrysler Group und Freightliner hinsichtlich der vorgesehenen Zeit und der vorgesehenen Ergebnisse, insbesondere bezüglich geplanter Ertragssteigerungen, Leistungssteigerungen und Kostenreduzierungen; die erfolgreiche Umsetzung des Restrukturierungsplans durch Mitsubishi Motors; sowie ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, könnten die Ergebnisse wesentlich von den abgegebenen Erklärungen abweichen. Die DaimlerChrysler AG beabsichtigt nicht, solche vorausschauenden Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren und übernimmt auch keine diesbezügliche Verpflichtung. Die vorausschauenden Aussagen und Informationen gehen von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung aus.*

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q2

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	Q2 2002 \$	Q2 2002 €	Q2 2001 €	Q2 2002 €	Q2 2001 €	Q2 2002 €	Q2 2001 €
Umsatzerlöse	38.771	39.337	41.454	35.354	37.132	3.983	4.322
Umsatzkosten	(31.042)	(31.495)	(34.678)	(28.209)	(30.779)	(3.286)	(3.899)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>7.729</b>	<b>7.842</b>	<b>6.776</b>	<b>7.145</b>	<b>6.353</b>	<b>697</b>	<b>423</b>
Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	(4.641)	(4.708)	(4.553)	(4.276)	(4.215)	(432)	(338)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(1.442)	(1.463)	(1.407)	(1.463)	(1.407)	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	118	118	387	114	370	4	17
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	(369)	(374)	-	(374)	-	-	-
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>1.395</b>	<b>1.415</b>	<b>1.203</b>	<b>1.146</b>	<b>1.101</b>	<b>269</b>	<b>102</b>
Finanzergebnis	221	224	(1)	230	(6)	(6)	5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.616</b>	<b>1.639</b>	<b>1.202</b>	<b>1.376</b>	<b>1.095</b>	<b>263</b>	<b>107</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(513)	(520)	(471)	(399)	(481)	(121)	10
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender (Gewinn)/Verlust	(11)	(11)	-	(11)	1	-	(1)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.092</b>	<b>1.108</b>	<b>731</b>	<b>966</b>	<b>615</b>	<b>142</b>	<b>116</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in \$ bzw. €)</b>							
Ergebnis je Aktie	1,08	1,10	0,73	-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	1,08	1,10	0,73	-	-	-	-



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q1-2

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1-2 2002 \$	Q1-2 2002 €	Q1-2 2001 €	Q1-2 2002 €	Q1-2 2001 €	Q1-2 2002 €	Q1-2 2001 €
Umsatzerlöse	75.146	76.244	76.979	68.331	68.606	7.913	8.373
Umsatzkosten	(61.420)	(62.317)	(65.011)	(55.615)	(57.489)	(6.702)	(7.522)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>13.726</b>	<b>13.927</b>	<b>11.968</b>	<b>12.716</b>	<b>11.117</b>	<b>1.211</b>	<b>851</b>
Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	(8.720)	(8.848)	(8.966)	(8.056)	(8.327)	(792)	(639)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(2.820)	(2.861)	(2.940)	(2.861)	(2.940)	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	322	327	573	301	543	26	30
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	(678)	(688)	(3.047)	(688)	(3.047)	-	-
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>1.830</b>	<b>1.857</b>	<b>(2.412)</b>	<b>1.412</b>	<b>(2.654)</b>	<b>445</b>	<b>242</b>
Finanzergebnis	2.520	2.557	(141)	2.569	(149)	(12)	8
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>4.350</b>	<b>4.414</b>	<b>(2.553)</b>	<b>3.981</b>	<b>(2.803)</b>	<b>433</b>	<b>250</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(622)	(631)	919	(440)	930	(191)	(11)
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender (Gewinn)/Verlust	(12)	(13)	8	(11)	9	(2)	(1)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>3.716</b>	<b>3.770</b>	<b>(1.626)</b>	<b>3.530</b>	<b>(1.864)</b>	<b>240</b>	<b>238</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in \$ bzw. €)</b>							
Ergebnis je Aktie	3,70	3,75	(1,62)	-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	3,68	3,73	(1,62)	-	-	-	-

## Konzernbilanz

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	30. Juni 2002	30. Juni 2002	31. Dez. 2001	30. Juni 2002	31. Dez. 2001	30. Juni 2002	31. Dez. 2001
	\$	€	€	€	€	€	€
<b>Aktiva</b>							
Goodwill und sonstige immaterielle Anlagewerte	2.620	2.658	2.863	2.461	2.662	197	201
Sachanlagen	36.811	37.349	41.165	37.204	41.016	145	149
Finanzanlagen	9.372	9.509	12.375	8.861	11.349	648	1.026
Vermietete Gegenstände	31.718	32.181	36.002	4.096	3.004	28.085	32.998
<b>Anlagevermögen</b>	<b>80.521</b>	<b>81.697</b>	<b>92.405</b>	<b>52.622</b>	<b>58.031</b>	<b>29.075</b>	<b>34.374</b>
Vorräte	16.306	16.544	16.754	14.954	15.338	1.590	1.416
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.095	7.199	6.430	6.817	6.134	382	296
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	48.426	49.134	49.512	20	26	49.114	49.486
Übrige Forderungen	17.546	17.802	16.188	9.890	7.512	7.912	8.676
Wertpapiere	2.937	2.980	3.077	2.586	2.636	394	441
Zahlungsmittel	9.383	9.520	11.428	8.355	8.057	1.165	3.371
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>101.693</b>	<b>103.179</b>	<b>103.389</b>	<b>42.622</b>	<b>39.703</b>	<b>60.557</b>	<b>63.686</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>1.673</b>	<b>1.697</b>	<b>3.010</b>	<b>1.617</b>	<b>2.930</b>	<b>80</b>	<b>80</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.530</b>	<b>7.641</b>	<b>8.606</b>	<b>7.536</b>	<b>8.480</b>	<b>105</b>	<b>126</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>191.417</b>	<b>194.214</b>	<b>207.410</b>	<b>104.397</b>	<b>109.144</b>	<b>89.817</b>	<b>98.266</b>
<b>Passiva</b>							
Gezeichnetes Kapital	2.595	2.633	2.609				
Kapitalrücklage	7.656	7.768	7.286				
Gewinnrücklagen	28.788	29.208	26.441				
Kumuliertes übriges Comprehensive Income	1.076	1.092	2.668				
Eigene Anteile	(9)	(9)	-				
<b>Eigenkapital</b>	<b>40.106</b>	<b>40.692</b>	<b>39.004</b>	<b>31.244</b>	<b>29.009</b>	<b>9.448</b>	<b>9.995</b>
<b>Anteile in Fremdbesitz</b>	<b>434</b>	<b>440</b>	<b>417</b>	<b>412</b>	<b>403</b>	<b>28</b>	<b>14</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>37.529</b>	<b>38.077</b>	<b>41.570</b>	<b>37.138</b>	<b>40.534</b>	<b>939</b>	<b>1.036</b>
Finanzverbindlichkeiten	77.654	78.789	90.908	10.645	15.701	68.144	75.207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.205	14.413	14.157	14.123	13.773	290	384
Übrige Verbindlichkeiten	9.572	9.711	10.262	6.999	7.431	2.712	2.831
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>101.431</b>	<b>102.913</b>	<b>115.327</b>	<b>31.767</b>	<b>36.905</b>	<b>71.146</b>	<b>78.422</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>4.364</b>	<b>4.428</b>	<b>4.851</b>	<b>(2.360)</b>	<b>(2.212)</b>	<b>6.788</b>	<b>7.063</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.553</b>	<b>7.664</b>	<b>6.241</b>	<b>6.196</b>	<b>4.505</b>	<b>1.468</b>	<b>1.736</b>
<b>Summe Passiva ohne Eigenkapital</b>	<b>151.311</b>	<b>153.522</b>	<b>168.406</b>	<b>73.153</b>	<b>80.135</b>	<b>80.369</b>	<b>88.271</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>191.417</b>	<b>194.214</b>	<b>207.410</b>	<b>104.397</b>	<b>109.144</b>	<b>89.817</b>	<b>98.266</b>



## Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1-2 2002 \$	Q1-2 2002 €	Q1-2 2001 €	Q1-2 2002 €	Q1-2 2001 €	Q1-2 2002 €	Q1-2 2001 €
Konzernergebnis	3.716	3.770	(1.626)	3.530	(1.864)	240	238
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	12	13	(8)	11	(9)	2	1
Ergebnis aus dem Verkauf von Beteiligungen	(2.592)	(2.630)	(523)	(2.630)	(517)	-	(6)
Abschreibungen auf Vermietete Gegenstände	3.556	3.608	3.492	94	139	3.514	3.353
Abschreibungen auf das sonstige Anlagevermögen	3.140	3.186	3.548	3.140	3.502	46	46
Veränderung der latenten Steuern	442	448	(1.147)	(55)	(1.780)	503	633
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(154)	(156)	440	(166)	441	10	(1)
Veränderung der Finanzinstrumente	(66)	(67)	(358)	(169)	(313)	102	(45)
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen/Wertpapieren	(321)	(326)	(477)	(326)	(477)	-	-
Veränderung der Wertpapiere (Handelspapiere)	103	105	93	105	93	-	-
Veränderung der Rückstellungen	1.710	1.735	1.665	1.704	1.554	31	111
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	678	688	3.047	688	3.047	-	-
Zahlungen Turnaround-Plan Chrysler Group	(252)	(256)	(163)	(256)	(163)	-	-
Veränderung bei Positionen des Umlaufvermögens und Sonstigen betrieblichen Passiva:							
- Netto-Vorräte (vermindert um erhaltene Anzahlungen)	(641)	(650)	(1.510)	(398)	(1.342)	(252)	(168)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(967)	(981)	(499)	(899)	(532)	(82)	33
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.274	1.293	2.417	1.407	2.427	(114)	(10)
- Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	813	824	2.501	(331)	1.150	1.155	1.351
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.451</b>	<b>10.604</b>	<b>10.892</b>	<b>5.449</b>	<b>5.356</b>	<b>5.155</b>	<b>5.536</b>
Zugänge zum Anlagevermögen:							
- Zugänge zu Vermieteten Gegenständen	(10.229)	(10.378)	(10.259)	(3.402)	(2.941)	(6.976)	(7.318)
- Erwerb von Sachanlagen	(3.368)	(3.417)	(5.030)	(3.382)	(5.005)	(35)	(25)
- Erwerb sonstiger langfristiger Aktiva	(67)	(68)	(195)	(30)	(156)	(38)	(39)
Erlöse aus dem Abgang Vermieteter Gegenstände	8.956	9.087	6.146	3.852	3.379	5.235	2.767
Erlöse aus sonstigen Anlagenabgängen	231	234	316	213	273	21	43
Erwerb von Beteiligungen	(181)	(184)	(561)	(173)	(543)	(11)	(18)
Erlöse aus dem Abgang von Beteiligungen	5.136	5.211	1.144	4.928	1.012	283	132
Veränderung bei Forderungen aus Finanzdienstleistungen, netto	(5.095)	(5.169)	(3.840)	51	(45)	(5.220)	(3.795)
Veräußerung von Wertpapieren (ohne Handelspapiere), netto	115	117	1.636	55	1.050	62	586
Veränderung sonstiger Geldanlagen	(38)	(39)	2	(212)	119	173	(117)
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(4.540)</b>	<b>(4.606)</b>	<b>(10.641)</b>	<b>1.900</b>	<b>(2.857)</b>	<b>(6.506)</b>	<b>(7.784)</b>
Veränderung bei Finanzverbindlichkeiten (einschließlich Commercial Paper, netto, von € (2.257) (\$ (2.225)) in 2002 bzw. € (13.456) in 2001)	(5.752)	(5.836)	3.530	(4.955)	1.162	(881)	2.368
Gezahlte Dividenden (einschließlich Ergebnisabführung)	(992)	(1.007)	(2.365)	(1.003)	(2.361)	(4)	(4)
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien (einschließlich Anteile in Fremdbesitz)	21	21	35	(96)	16	117	19
Erwerb eigener Anteile	(30)	(30)	(44)	(30)	(44)	-	-
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(6.753)</b>	<b>(6.852)</b>	<b>1.156</b>	<b>(6.084)</b>	<b>(1.227)</b>	<b>(768)</b>	<b>2.383</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel (< 3 Monate)	(1.034)	(1.049)	540	(962)	495	(87)	45
<b>Veränderung der Zahlungsmittel (&lt; 3 Monate)</b>	<b>(1.876)</b>	<b>(1.903)</b>	<b>1.947</b>	<b>303</b>	<b>1.767</b>	<b>(2.206)</b>	<b>180</b>
<b>Zahlungsmittel (&lt; 3 Monate)</b>							
<b>zu Beginn der Periode</b>	<b>11.233</b>	<b>11.397</b>	<b>7.082</b>	<b>8.026</b>	<b>6.400</b>	<b>3.371</b>	<b>682</b>
<b>zum Ende der Periode</b>	<b>9.357</b>	<b>9.494</b>	<b>9.029</b>	<b>8.329</b>	<b>8.167</b>	<b>1.165</b>	<b>862</b>

## Finanzkalender 2002/2003

**Zwischenbericht 03 2002**

23. Oktober 2002

**Bilanzpressekonferenz /**

**Analysten- und Investorenkonferenz**

20. Februar 2003

**Hauptversammlung**

09. April 2003

**Konzeption und Inhalt:**

DaimlerChrysler AG,  
Investor Relations

## Investor Relations contact

**Stuttgart**

Telefon 0711 17 92286, 17 92261 oder 17 95277

Telefax 0711 17 94075 oder 17 94109

Diesen Zwischenbericht sowie weitere interessante  
Informationen über unser Unternehmen finden Sie  
im Internet unter [www.daimlerchrysler.com](http://www.daimlerchrysler.com)

Dieser Bericht wurde auf umweltfreundlichem  
Papier gedruckt.

DaimlerChrysler AG  
Stuttgart, Deutschland  
Auburn Hills, USA  
[www.daimlerchrysler.com](http://www.daimlerchrysler.com)